



Pädagogisches Konzept

Einleitung

Die soziale Entwicklung des Kindes vollzieht sich zuerst in der Familie und dann in der Gruppe. Bei der Kinderbetreuung kommt deshalb der Gruppe eine pädagogische Bedeutung zu. Ein Kind, das sich wohl fühlt, trägt zu einer guten Atmosphäre in der Gruppe bei, was sich wiederum positiv auf die anderen Kinder und auf das gesamte Umfeld auswirkt.

Das Erlernen des sozialen Verhaltens in der Gruppe ist speziell für Einzelkinder eine gute Möglichkeit, sich für das Leben in der Gesellschaft vorzubereiten. Die Zeit der Grossfamilien ist in unserer Kultur bereits Geschichte. Trotzdem ist es für jedes Wesen der Gesellschaft eine Notwendigkeit, in eine Gemeinschaft eingebettet zu sein.

Das Kind lernt in der Kinderbetreuung Schritt für Schritt, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen. Wichtig bleibt immer die Beziehung zu einer Vertrauensperson, die im Falle der Tagesbetreuung die Erzieherin mit den leiblichen Eltern teilt.

Eine Tagesstätte wird vermehrt auch zur Begegnungsstätte und zum ersten Übungsplatz für eine offene und tolerante Einstellung zur Welt.

Leitgedanke

Das Kind macht in den ersten Lebensjahren die grössten Schritte seiner Entwicklung. Sein Entwicklungsdrang, seine kindliche Neugier und Entdeckungsfreude werden im Laufe seines Lebens nie wieder so ausgeprägt sein wie in dieser Lebensphase. Es ist eine grosse Chance für das Kind, so viele Eindrücke vermittelt zu bekommen, wie es aufnehmen kann.

Die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes soll unterstützt, seine Lust am Lernen gefördert und die Fähigkeit, Neues zu entdecken, geweckt werden.

Betreuungsmodelle

Unser Betreuungsmodell umfasst die Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis 12 Jahren. In einer altersgemischten Gruppe lernen die Kinder das gemeinsame Spielen und die Interaktion nicht nur mit Gleichaltrigen. Durch regelmässige gemeinsame Zeiten und Aktivitäten der verschiedenen Altersgruppen lernen die Kinder, die Kontakte mit älteren und jüngeren Kindern zu pflegen.

Jede Altersgruppe hat jedoch auch ihre eigenen Zeiten und Aktivitäten. So sind die Kinder im Alter von 4 Monaten bis 4 Jahren am Vormittag meist alleine (Ausnahme sind die Schulferien). Die Vormittage sind unterschiedlich gestaltet, sei es mit individuellen Förderspielen, Waldbesuchen, Spaziergängen, freies Spielen, kreatives Arbeiten, Rollenspiele und Bewegung. Für die Kinder, die bereits die Schule (4 Jahre bis 12 Jahren) besuchen, gibt es Mittagstisch mit Spielangeboten, kreatives Arbeiten, Hausaufgabenbetreuung, arbeiten an speziellen Projekten und Italienischkurs. Für die Kinder ab dem 2. Lebensjahr bis 12 Jahre gibt es das Kita- Hotel.

Der Übergang von der Kita in den Kindergarten wird durch vorherige gruppenübergreifende Zeiten erleichtert, sorgfältig vorbereitet und begleitet durch die Bezugsperson in der Kita und den Eltern.

Allgemein sind die Schülerzahlen in Planken rückläufig und auch die Anzahl SchulePlus Kinder hat sich in den letzten Jahren reduziert.

Die Kinderbetreuung Planken und die Schule befürworten nach wie vor das gemeinsame Konzept und aus diesem Grund haben wir uns zusammen Gedanken gemacht, welche Änderungen vorgenommen werden könnten. Ziel ist es, die Kinderbetreuung Planken und den Schulstandort Planken für verschiedenste Interessenten attraktiver zu gestalten, um die derzeit zur Verfügung stehenden Plätze weiterhin besetzen zu können. Während Zeiträumen, in denen wenige Kinder in der Kinderbetreuung sind, wird das folgende Angebot zum Tragen kommen. Der Betreuungsschlüssel wird jederzeit eingehalten.

Gerne möchten wir uns nach Aussen vermehrt öffnen und somit die Zielgruppe auch erweitern.

Unsere Zusatzangebote sind Folgende:

➤ **Ferien:**

- Spiel, Spass und Aktion während den Ferien (3-5 Tage während Frühling-, Sommer-, und Herbstferien). Das Ferienprogramm ist für alle Kita- und Plankner- Kinder zugänglich. Kita-Kinder haben Vorrang. Verschiedene Programme wie Ausflüge, Themenwochen (z.B. „Bauernhof“ – wir helfen eine Woche auf einem Bauernhof mit und lernen viele neue Sachen), in Planken und auch in anderen Gemeinden werden ausgearbeitet. Der Inhalt des Programms wird im Vorfeld mit der Schule koordiniert und Resultate (Bastelarbeiten, Plakate, Geschichten, Berichte, ...) werden in der Schule anschliessend im Unterricht angewandt oder ausgestellt.
 - Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren dürfen daran teilnehmen (schulpflichtig).

➤ **Kurse:**

Kurse finden in Blöcken (3-4 Mal pro Angebot) an Mittwochnachmittagen statt. Während des Kalenderjahres sind 2 bis 4 Kurse geplant.

- Kreativkurs: z.B. Malatelier, Bastelkurse, Werkkurse
- Technische Kurse: z.B. PC-Führerschein, Fotografieren und Bildbearbeitung
- Hauswirtschaftliche Kurse: z.B. Kinder-Koch-Kurs, Weihnachtsbäckerei
- Sportkurs: z.B. Inlinerkurs, kl. Skikurs, Koordinationskurs, Spiele (Völkerball etc.)
- Innere Mitte: z.B. Meditationskurs, Phantasiereisen etc.
- Naturpädagogik: Wir lernen alles über den Wald, die Tiere, die Pflanzen etc. Gemeinsam bauen wir eine Hütte aus Holz. Aufenthalt im Wald, Picknick etc.
- Lernkurse: Lernhilfe anbieten, z.B. gemeinsam spielerisch das Einmaleins lernen. Unterstützen bei Lernproblemen.

Die oben genannten Aktivitäten können und sollen in Kooperation mit der Schule und anderen Institutionen umgesetzt werden, wie bspw.:

- Primarschule Planken: Kurse oder Programm in Zusammenarbeit mit der Schule. Wir greifen die Themen auf, z.B. Sinne und machen dazu ein Projekt mit den Programmen, die die Schule zeitlich nicht unterbringen kann.
- Survival-Kurs mit den Pfadfindern
- Hip-Hop-Kurs mit einer ausgebildeten Tanzlehrerin
- Berufe kennen lernen. Wir schnuppern in Berufe rein und begleiten sie ein paar Stunden (z.B. Torte backen und modellieren bei einem Konditor)
- Kooperation mit dem Seniorentreff (Spielnachmittage, Märchenstunden, gemeinsames Kochen und Essen etc.)

- Hier variiert die Altersgruppe je nach Angebot. In der Regel ebenfalls im Alter von 4 bis 12 Jahren.
- Die jüngeren Kita-Kinder bis 3 Jahre werden separat von einer Bezugsperson betreut. Je nach Aktivität wird die Altersgruppe 4 bis 12 Jahre nochmals getrennt.
- Bei der Mittagsverpflegung und dem Z´vieri werden die jüngeren Kinder separat im selben Raum oder örtlich getrennt betreut.

➤ **Kita-Hotel**

Das bestehende Kita-Hotel soll für Kita-Kinder und Plankner-Kinder ein Angebot sein. (ab 4 Jahren für nicht Kita-Kinder) Es findet fünf Mal pro Jahr statt, beginnt Freitagabend um 17.00 Uhr und endet Samstagmorgen um 11.00 Uhr, Anzahl 5 bis 10 Kinder.

➤ **Fremdsprachen**

Italienisch wird spielerisch am Freitagnachmittag in zwei Gruppen für Kita-Kinder angeboten. Dieses Angebot wird für Plankner-Kinder geöffnet. Das Italienisch findet in einem separaten Raum statt.

- Dies gilt für schulpflichtige Kinder (ab 4 Jahren).

➤ **Stundenbetreuung**

- Wir möchten Eltern die Möglichkeit geben, flexibel zu sein. Sie brauchen Zeit z.B. für einen Arzttermin, so könnten sie ihre Kinder für einige Stunden bei uns abgeben. Eltern, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, müssen bereit sein, ihr Kind in der Kinderbetreuung stundenweise (halbtags) einzugewöhnen.
 - Die Kinder bis 18 Monate haben eine Bezugsperson in der Kinderbetreuung.
 - Die Stundenbetreuung ist nur an bestimmten Tagen mit Voranmeldung (mindestens ein Tag im Voraus) möglich.
- Dieses Angebot steht für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 12 Jahren zur Verfügung. Ob das Kind in die Kinderbetreuung aufgenommen werden kann, ist sehr individuell und vom jeweiligen Kind abhängig.
 - Die Stundenbetreuung wird voraussichtlich an drei Halbtagen angeboten, an denen wenige Kita-Kinder anwesend sind.

➤ **Kreativmorgen**

Der Kreativmorgen findet wöchentlich am Dienstagvormittag von 9 bis 11 Uhr statt.

- Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren können daran teilnehmen.
- Kinder in diesem Alter, die in der Tagesbetreuung sind, können an diesem Angebot teilnehmen.

Kinder, die in der Kinderbetreuung angemeldet sind, sind versichert (mit und ohne Pflegschaftsvertrag). Dies wurde von der Geschäftsführerin Frau Ursula Woerz mit der Basler Versicherung geklärt.

➤ **SchulePlus**

Die oben genannten Angebote der Kinderbetreuung sollen Werbung für unser Modell „SchulePlus“ sein.

Damit der erwachsene Mensch, der das Kind einmal sein wird,

- gemeinschaftsfähig ist (zuhören und seine eigene Meinung vertreten kann)
- belastbar ist (Ausdauer hat und seine Grenzen kennt)
- Achtung hat vor der Natur (achtsamer Umgang mit Tieren und Pflanzen, Recycling, etc.)
- seinen Körper kennt (gesunde Ernährung, Hygiene, etc.)
- mit allen Sinnen wahrnimmt (hören, sehen, riechen, schmecken, tasten)
- gesellschaftliche Werte kennt (Respekt hat, ehrlich ist, etc.)
- Selbstbewusst ist (Schwäche akzeptiert, Dinge entscheidet, etc.)
- logische Zusammenhänge erkennt (Regeln kennt und danach handelt, Pläne benutzt, etc.)
- naturwissenschaftliche Gesetze kennt (sorgsamer Umgang mit Nahrungsmitteln etc.)
- selbständig ist (eigene Fähigkeiten nutzt, eigenständig denkt, etc.)
- sich und seinen Mitmenschen annimmt (tolerant und zufrieden ist, etc.)
- sprachkompetent ist (Gefühle äussern und Kontakte knüpfen kann, etc.)

helfen uns nicht nur unsere vielfältigen Betreuungsmodelle, sondern auch unsere Grundsätze und Erziehungsziele.

Grundsätze und Erziehungsziele

Mit unserem Erziehungsstil orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen und Interessen des Kindes und gehen damit auf die körperlichen, geistigen und seelischen Stärken und Schwächen ein. Voraussetzung für eine optimale Entwicklung ist eine Atmosphäre, in der sich das Kind wohl und geborgen fühlt, Spass und Freude spürt und seinen Platz in der Gemeinschaft findet. Wir greifen durch unsere Beobachtungen Problemsituationen auf, überdenken sie und reagieren professionell auf die dadurch entstandenen Bedürfnisse der Kinder z.B. bei Angst, Trauer oder Leid.

In unserer Kinderbetreuung sind alle in eine Gruppendynamik eingebettet. Gemeinsam in einer Gruppe fördern wir das Zusammensein mit Säuglingen, Kleinkindern und Tagesstrukturkindern.

Wir stellen einen Rahmen bereit, mit verlässlichen Beziehungen und einem stimulierenden und erfahrungsreichen Umfeld, welches den Kindern ermöglicht, eigene Interessen zu verfolgen und bedeutsame Lernerfahrungen zu sammeln. Um die Entfaltung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes zu fördern, vertreten wir folgende Grundsätze:

- familiäre Gestaltung des Aufenthaltes in der Kinderbetreuung
- Förderung des körperlichen, emotionalen, sozialen und intellektuellen Wohlbefindens
- individuelle alters- und entwicklungsgerechte Förderung
- Förderung und Begleitung beim Hineinwachsen in die soziale Lebensumwelt
- kindgerechter Lebensraum (Spielzeug, Schlafmöglichkeiten)
- den Umgang in und mit der altersgemischten Gruppe
- Entwicklung von Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein
- Entwicklung von Selbständigkeit und eigenständigem Handeln
- gemeinsame Gestaltung des Alltags, beinhaltet auch die Mithilfe des Kindes an kleinen, häuslichen Arbeiten, so wie sie in jeder Familiengemeinschaft auch verlangt werden
- Förderung von Kreativität und Ausdruck
- Förderung der sprachlichen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten (Bewegung und Spiel)
- Hilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Phasen der Ruhe und Aktivitäten bestimmen im Wechsel den Tagesablauf der altersgemischten Gruppe
- Kommunikation als wichtiger Bestandteil eines freundlichen, wertschätzenden und liebevollen Umganges miteinander
- Achtung und Respekt vor dem anders sein fördern (Interkulturalität)

➤ **Kleinkinder**

Damit sich das Kind wohlfühlen kann, suchen wir den besten Rhythmus, damit es den Tagesablauf in der Kinderbetreuung miterleben und genießen kann. Es lernt von den Betreuerinnen, welche eine Vorbildfunktion übernehmen und auch von älteren Kindern, welche ihm den Alltag vorleben. Durch Vorbilder kann es leichter lernen und daran wachsen, um selbständig den Alltag zu meistern. Sie geben sich gegenseitig Sicherheit und Halt. Wenn das Kind einen Entwicklungsschritt geschafft hat und dafür gelobt wird, stärkt dies das Selbstbewusstsein und gibt wiederum das Gefühl, in der eigenen Persönlichkeit ernst genommen und akzeptiert zu werden. Voraussetzung ist eine Atmosphäre, in der sich das Kind wohl fühlt, Spass und Freude verspürt und seinen Platz in der Gemeinschaft findet.

Durch verantwortungsvolle pädagogische Begleitung soll der Reichtum kindlicher Ausdruckweisen wie z.B. Spiel, Fantasie, Kreativität, Neugierde, Kommunikations- und Bewegungsfreude genutzt werden, um die Kinder in der gesamten Entwicklung, Selbstentfaltung und Bildung zu unterstützen. Diesbezüglich ist uns folgendes wichtig:

- sie lernen untereinander einen fürsorglichen, liebevollen Umgang
- sie geben sich gegenseitig Sicherheit und Halt
- wir fördern die Kinder in Sozialkompetenz, Sachkompetenz und der Selbstkompetenz
- sie lernen Verhaltenssicherheit im Umgang mit sich selbst und der Umwelt

- sie sind eingebettet in ein soziales Umfeld
- sie nehmen Teil am Gruppenalltag und können dadurch vieles durch das Nachahmen erleben und lernen
- sie lernen nicht im Mittelpunkt zu stehen sondern nehmen Rücksicht auf die Gruppe

➤ **SchulePlus**

Die Kinder der Tagesstrukturen haben einen geregelten Tagesablauf, welcher ihnen Sicherheit und Geborgenheit gibt.

- die Kinder haben über den Mittag die Möglichkeit zum Basteln, Spielen und Malen
- sie bekommen gesundes, ausgewogenes warmes Essen
- die Kinder erleben über die Anzahl Personen am Mittagstisch eine Gruppendynamik
- sie haben Kontakt zu Kleinkindern und dürfen ihnen vorleben, wie der Alltag gestaltet wird
- sie haben die Möglichkeit, die Freizeit mit ihren Schulfreunden zu verbringen
- sie bekommen die Möglichkeit, Verantwortung für die kleineren Kinder zu übernehmen

Um unsere Grundsätze und Erziehungsziele zu erreichen/verfolgen, wenden wir folgende Erfolgsfaktoren an.

Erfolgsfaktoren

Von Grund auf haben Kinder, gleich welchen Alters, das Bedürfnis nach Gesundheit, Bewegung, Kreativität, Experimentierfähigkeit und -freude. Wir sorgen dafür, dass sich die Kinder entsprechend dieser Bedürfnisse zu stabilen Persönlichkeiten entwickeln können. Ein gesunder und geregelter Alltag, vertraute Bezugspersonen, individuelle Förderung und die Unterstützung in Konfliktsituationen bilden das Gerüst unseres pädagogischen Konzeptes. Ergänzende Themen, wie gewaltfreier, kommunikativer Umgang miteinander oder das angemessene Erfahren und Einbringen des Ich´s innerhalb der Gemeinschaft bilden weitere Schwerpunkte unserer Arbeit. Ein gesunder Alltag gestaltet sich folgendermassen:

- **Geborgenheit, Wärme und die nötige Sicherheit**

Die Sicherheit und Geborgenheit der Kinder liegt uns sehr am Herzen. Kinder kommen als wissbegierige kleine Menschen auf die Welt. In einer Atmosphäre, in der sie sich geborgen, sicher und wohl fühlen, können sie sich auch ihren Bedürfnissen entsprechend entwickeln. Dafür geben wir ihnen einen Ort, an dem sie Grenzen erfahren, wo sie spielen, toben und erforschen können, einen Platz an dem sie Selbständigkeit, Selbstvertrauen und ihre sozialen Kompetenzen erleben und entwickeln können, sich ergänzen und gegenseitig bereichern. Um diesen Anspruch umzusetzen, legen wir grossen Wert auf die Gestaltung der Räume und die Bereitstellung unterschiedlicher Materialien/ Spielsachen.

- **Ausgewogene, altersgerechte und vitaminreiche Ernährung**

Wöchentlich wird ein ausgewogener Menüplan mit Frühstück, Mittagessen und Zvieri zusammengestellt. Wir achten dabei nicht nur auf die saisonalen Produkte, sondern auch auf Bio, Qualität und Herstellungsort. Selbstverständlich wird auf

Allergien der Kinder Rücksicht genommen, ebenso auf erfüllbare Wünsche aufgrund von kulturellen Einflüssen.

Kinder bekommen die Möglichkeit, gemeinsam mit uns das Essen zuzubereiten. So lernen die Kinder die Zusammensetzung verschiedenster Gerichte, sowie den Umgang/ Wertschätzung mit Lebensmitteln kennen.

Das Essen wird in einer liebevollen Atmosphäre eingenommen. Während der Mahlzeiten motivieren wir die Kinder, vom gesamten Angebot zu probieren. Wir berücksichtigen das Befinden der Kinder und setzen aber dort Grenzen, wo es für das Wohlergehen unerlässlich ist. Die grösseren Kinder üben täglich ein angemessenes Essverhalten, wie den Umgang mit Besteck und Geschirr. Während des ganzen Tages achten wir zudem darauf, dass die Kinder genügend trinken.

Säuglinge erhalten ihre Mahlzeiten in ihrem Rhythmus. Dabei wird die Menge und Art der verabreichten Mahlzeit dokumentiert und später den Eltern mitgeteilt. Während der Nahrungsaufnahme erfahren die Säuglinge die intensive Zuwendung einer Bezugsperson in ruhiger Atmosphäre. Kleinkinder unterstützen wir beim selbständigen und regelmässigen Essen.

- **Bewegung mit Lust an sich selber ausleben und verstehen**

Neben einer ausgewogenen und abwechslungsreichen Ernährung fördern wir auch die Bewegungsfreude der Kinder. Wir gehen jeden Tag an die frische Luft (Wald, Spaziergänge, Spielplatz, roter Platz) oder machen andere Aktivitäten (Bällebad, Turnhalle, Galerie) die zur Bewegung motivieren.

- **Erholen, entspannen und Energie tanken**

Kinder reagieren aufgrund von Überforderung immer häufiger mit Symptomen wie Konzentrationsschwäche, Nervosität, Hyperaktivität oder erhöhte Aggressivität. Um zu vermeiden, dass die Kinder zu stark gefordert sind, schaffen wir Raum, damit sie sich in angenehmer Atmosphäre ausruhen und neue Kraft schöpfen können. Dafür stehen den Kindern vertraute, ruhige und bequeme Rückzugsorte zur Verfügung. Dem Schlafbedürfnis der Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum vollendeten 4. Lebensjahr passen wir uns individuell an. Wir versuchen die Kinder an ihren eigenen individuellen Schlafrhythmus zu gewöhnen. Gemeinsam mit den Eltern besprechen wir die Schlafzeiten und -gewohnheiten und über das im Laufe der Zeit sich ändernde Schlafbedürfnis der Kinder.

- **Hygiene und Pflege des eigenen Körpers**

Alle Kinder putzen nach dem Mittagessen ihre Zähne. Hierbei unterstützen und ermutigen wir die kleineren Kinder es selbst zu probieren. Den Schulkindern wird das richtige Zähneputzen beigebracht. Ausserdem erfahren sie das richtige Händewaschen mit Seife, die Benutzung von Häfele und Toilette. Die Bedeutung des hygienischen Verhaltens für die eigene Gesundheit wird ihnen bewusstgemacht. Wickelkinder wickeln wir regelmässig, aber auch nach Bedarf. Jedes Handeln am Körper der Kinder findet sorgsam, aufmerksam und behutsam statt. Wir achten darauf, den Kindern das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit zu geben.

- **Vertraute Bezugspersonen**

Kinder brauchen vertraute Bezugspersonen, die sie immer wieder als Basis nutzen können, wenn sie in ein emotionales Ungleichgewicht geraten. Dies kann beispielsweise sein, dass sie sich verletzt haben, müde sind oder Hunger

bekommen, wenn ihnen etwas passiert das Angst macht, wenn sie sich fremd oder unwohl fühlen oder in Konflikte mit Kindern geraten.

Die Bindungsperson gibt den erforderlichen Halt und hilft dem Kind, Situationen zu verstehen und einzuordnen. Sie unterstützt das Kind, seine Gefühle angemessen

zu regulieren und beispielsweise einen neuen Weg zu finden. Der Aufbau einer solchen Bindungsbeziehung entsteht durch eine intensive individuelle Eingewöhnung der Kinder in Begleitung der Eltern.

- **Eingewöhnung**

Eine behutsame, liebevolle und angstfreie Eingewöhnung ist Voraussetzung für das Wohlbefinden des Kindes. Jedes Kind soll die Eingewöhnung (Dauer, täglicher Zeitaufwand, etc.) bekommen, die es benötigt. Es ist wichtig, dass das Kind in dieser Zeit nur eine Bezugsbetreuerin hat und von den Eltern mitbegleitet wird. So findet ein langsames Loslösen und Vertrautmachen mit der neuen Umgebung statt. Bereits Zuhause soll das Kind im Gespräch auf seine Veränderung vorbereitet werden. Dann beginnt ein stundenweiser Besuch in der Kita, der kontinuierlich ausgedehnt wird, sodass die Gruppe zum zweiten Zuhause wird.

Nicht nur die Kinder können sich so spielerisch und ohne Zwang von der Mutter lösen und sich vertraut machen mit den anderen Kindern, der Bezugsperson und der Umgebung, sondern auch die Eltern haben die Möglichkeit, uns und die Kita näher kennen zu lernen, sich über individuelle Wünsche und Bedürfnisse auszutauschen. Dadurch können auch die Ängste und Unsicherheiten der Eltern abgebaut werden.

Im Laufe der Zeit, wenn das Kind angekommen ist, ist es genauso wichtig, Raum für Autonomie zu geben, um zu grosse emotionale Abhängigkeiten zu vermeiden.

- **Individuelle Förderung**

Kinder unterschiedlichen Alters haben verschiedene Bedürfnisse. Durch das Angebot verschiedener Spiel- und Lernorte, deren Gestaltung themenbezogen immer wieder verändert wird, erhalten alle Kinder die Möglichkeit, sich in ihrem Tempo auf Erkundungsgänge zu begeben und ihrem eigenen Interesse nach ungehindert zu spielen.

Jedes Kind wird durch unterschiedliche Förderung in seiner Entwicklung unterstützt. So bieten wir altersgerechte und verschiedene Förderung wie beispielsweise Spiele von Marie Montessori an, tauchen in die Welt der phonologischen Bewusstheit ein, bieten „wertloses Material“ an, um den Kindern neue Impulse in ihrer Kreativität zu geben. Wir regen sie mit der individuellen Förderung zum Forschen und Experimentieren an. Dadurch fördern wir die geistigen und körperlichen Kräfte, Fähigkeiten, Aktivitäten und Fantasie der Kinder. Das Material ist so angeordnet, dass die Kinder grösstenteils freien Zugang haben und selbst auswählen dürfen. Wir fördern zudem die eigene Persönlichkeit, das Selbstvertrauen, Selbstwert, den Umgang mit Gefühlen und das Reden über Wünsche und verschiedene Situationen.

Jedes einzelne Kind wird an seine Grenzen gelockt und behutsam zu deren Ausdehnung animiert.

Jedes Kind hat seinen unverwechselbaren Weg der Entwicklung und Bildung. Mit Hilfe von Standortbestimmungen überprüfen wir regelmässig, wo das einzelne Kind und damit die Gesamtgruppe steht. Wichtige Entwicklungsschritte und Lernerfolge werden dokumentiert.

- **Unterstützung bei Konflikten**

Konflikte sind für die Kinder ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung der Identität und zur Entfaltung der Kreativität im Umgang mit anderen Menschen. Sie müssen in einen Austausch treten, um sich darüber zu verständigen, welche Sichtweisen und Interessen sie teilen und welche nicht.

Grundsätzlich verfügen Kinder über genügend Ressourcen, wenn es um die Lösung von Konflikten geht. Die meisten Konflikte lösen die Kinder selbst, ohne dass wir Erwachsene sie mitbekommen. Unsere Aufgabe ist es, den Kindern in Konfliktsituationen beizustehen, vorerst nicht einzugreifen oder das Problem zu lösen. Wir schauen zu, wie sich ein Konflikt entwickelt und greifen erst ein, wenn wir merken, dass die Kinder Hilfe oder Rückenstärkung brauchen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kindertagesstätte ist ein wichtiger Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes. Es soll eine Brücke geschaffen werden, auf der sich alle mit einem guten Gefühl und Vertrauen bewegen. Gemeinsam mit den Eltern wollen wir die Entwicklung der Kinder fördern. Dazu braucht es eine offene Kommunikation zwischen Eltern und Erzieher. Für diese partnerschaftliche Kooperation benötigt es Offenheit, Geduld, Akzeptanz, Kontaktfreude, Toleranz, Vertrauen und Dialogbereitschaft.

Um dies zu verfolgen, gibt es daher verschiedene Angebote:

- Anmeldegespräch, Besichtigung der gesamten Einrichtung
- Jährliches Elterngespräch zum Austausch über den individuellen Entwicklungsstand
- Tür- und Angelgespräche
- Informationstafeln, Rahmenplanaushang, Homepage, Dropbox
- gemeinsame Feste und Feiern
- Einbeziehung der Eltern in spezielle Projekte
- spontane und geplante Beratungsgespräche sowie Vermittlung von Hilfsangeboten

Wir bitten unsere Eltern:

- ihre Kinder pünktlich zu bringen und abzuholen, damit wir eine gelingende Tagesstruktur einhalten können
- bei unvorhersehbarer Verspätung bitten wir sie sofort anzurufen, damit wir reagieren können
- bei Abholung von Drittpersonen bitten wir um vorherige Absprache
- bei der Bring- und Abholzeit bitten wir unsere Eltern, etwas Zeit mitzubringen, für einen kurzen Austausch zwischen Eltern und Erzieher
- wir bitten die Eltern, uns über Besonderheiten (Veränderung im Umfeld, Auffälligkeiten des Verhaltens, Krankheit, Ängste, Allergien, etc.) zu informieren.
- Grundsätzlich gehört ein krankes Kind nicht in die Kita, Kinder die an Fieber, Augenentzündung, Durchfall, Erbrechen, nicht abgeklärte Hautausschläge oder Schnupfnasen mit grün/gelblichen Sekret leiden, bleiben zu Hause
- sollte ein Kind während des Kita-Tages krank werden, werden die Eltern informiert und gebeten ihr Kind schnellstmöglich abzuholen

Teamarbeit

Unser Kita-Team besteht aus der Geschäftsführung, zwei Fachkräften, ein bis zwei Lernenden und/oder einer Praktikantin.

Durch die ständige Reflexion unseres pädagogischen Handelns, durch den regelmässigen Informationsaustausch und das Nutzen von Ressourcen im Team, stellen wir eine hohe Qualität der Betreuungsarbeit sicher. Regelmässig finden Teamsitzungen statt, die das Betreuungspersonal anregt, ihre pädagogische Arbeit zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Uns ist es ein grosses Anliegen, dass wir eine gute Zusammenarbeit mit der angrenzenden Schule, dem Amt für soziale Dienste und anderen Kitas pflegen. Das SchulePlus Konzept verlangt eine enge Zusammenarbeit mit der Schule.

Erzieher/innen

Wir schaffen einen Lebensraum in dem sich das Kind geborgen und wohlfühlen kann, damit es sich zu einer freien, selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeit entwickeln kann. Wir wollen, dass unsere Kinder ihren Alltag aktiv erleben und mitgestalten.

Die Erzieherin erkennt im Dialog mit den Kindern, wo das einzelne Kind steht, in welchen Schlüsselsituationen und künftige Lebenssituationen es im Moment ist, und baut darauf ihre pädagogische Planung auf. Sie regt die Bildungsprozesse der Kinder an und unterstützt deren Entwicklung und Lernen.

Das Team bildet sich mit Kursen, Informationsabenden und pädagogischen Berichten jährlich weiter.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kindertagesstätte pflegt bei verschiedensten Anlässen den Kontakt nach aussen, vor allem zur Dorfbevölkerung.

Über unsere Homepage können sich Eltern jederzeit ein Bild über unsere Kita machen. Informationen über Angebote, Team, Öffnungszeiten, Tarife, Vorstand, Jahresbericht etc. sind dort ersichtlich.

Tagesabläufe

Tagesablauf Kita-Kinder (Kinder im Alter von 4 Monaten bis Eintritt in den Kindergarten):

- 07.30-08.15 Ankommen der Kinder, die Kinder werden persönlich entgegengenommen, kurzes Gespräch mit den Eltern, freies Spielen im Gruppenraum oder in der Galerie
- 08:00-09.00 gemeinsames Frühstück (Müsli, Brot, Cornflakes, Porridge) (Sperrzeit = Zeit in der die Kinder nicht gebracht oder geholt werden dürfen)
- 09.00-11.00 verschiedene Angebote (Kreativmorgen am Dienstag, Turnen, Spaziergang, Waldplatz, Spielplatz, Bällebad, Förderung nach Maria Montessori oder phonologische Bewusstheit, Spielen nach Emmi Pikler, kreative Angebote, geführte Rollenspiele, freies Spielen)
- 11.00-11.30 Singkreis, Büchle lesen
- 11.30 Abholzeit der Kita-Kinder, Eintreffen der Schulkinder (Tagesstruktur)
- 11.35-12.30 gemeinsames Mittagessen (Sperrzeit)
- 12.30-13.30 Schlafen gehen (je nach Rhythmus des Kindes), freies Spielen (untereinander oder mit den älteren Kindern)

- 13.30-15.00 freies Spielen, Einzelförderung nach dem Schlafen
- 15.00-15.30 Eintreffen der Schulkinder, gemeinsames Zubereiten des Zvieri's
- 15.30-16.00 Zvieri (Sperrzeit)
- 16.00-18.00 verschiedene Angebote (Spielplatz, roter Platz mit Fahrzeugen, Sandkasten, geführte Rollenspiele, Gesellschaftsspiele, kreative Angebote, freies Spiel), Abholzeit, kurze Gespräche mit den Eltern

Tagesablauf Tagesstruktur-/SchulePlus- Kind (Kinder ab 1. Kindergarten bis und mit 5. Klasse):

- 07.30-08.15 Betreuung der Kinder vor Schulbeginn
- 08.00-11.30 Kindergarten/ Schule
- 11.30-12.30 gemeinsames Mittagessen
- 12.30-13.30 verschiedene Angebote (Gesellschaftsspiele, Bewegungsspiele, kreative Angebote, freies Spielen, verschiedene Projekte zu bestimmten Themen)
- 13.30-15.00 Kindergarten/ Schule
an Nachmittagen, an denen kein Unterricht stattfindet, werden in dieser Zeit Hausaufgaben erledigt, Einzelförderung gemacht, freies Spielen
- 15.00-15.30 Eintreffen der Schüler in der Kita, gemeinsames Zubereiten des Zvieri's
- 15.30-16.00 Zvieri (Sperrzeit)
- 16.00-16.45 Hausaufgaben werden erledigt
- 16.45-18.00 verschiedene Angebote (freies Spielen, Fussball spielen, Spielplatz, roter Platz mit Fahrzeugen, Gesellschaftsspiele, kreative Angebote), Abholzeit/ Kinder gehen alleine nach Hause, kurze Gespräche mit Eltern